

Momo mit „happy end“



Dem gerupften Huhn ist das neue Leben noch unheimlich.....

.... neben Freiheit muss auch Vertrauen erarbeitet werden.



Die junge Bobtailhündin Momo wurde von ihrer Besitzerin aus gesundheitlichen Gründen im Internet zur Abgabe angeboten. Die Bobtailnothilfe bot sich an, bei der Vermittlung behilflich zu sein, was von der verzweifelten Besitzerin gerne angenommen wurde. Erst als Anita und Erika das Bobtailmädel abholten, sahen sie wie ängstlich und in welchem Zustand sich die Hündin befand. Über und über verfilzt, rappeldürr und einen Tierarzt hatte sie mit der 8. Lebenswoche zum letzten mal gesehen.

Neue Adoptanten waren aber schnell gefunden, die Momo bedingungslos aufnahmen und sich zum Ziel setzten, aus Momo eine stattliche Bobtailhündin zu machen.



Das war der Filz an den Ohren..

Zitat :

„...Momo ... sieht nach einer Schur aus wie ein gerupftes Huhn, hatte bis heute 4 Ohren (ca. 250 gr. Filz pro Seite), der Schwanz ist unterarmdick verfilzt.....

Momo hat Angst, vom Garten zurück in die Wohnung....nach der ersten Gassirunde im Dorf zurück in die Wohnung, das Herz rast und sucht dann Schutz bei mir.... unvorstellbar und wenn sie dann endlich drin ist, ist sie so aufgeregt, dass sie pinkelt und sitzt dann nur im Flur auf der Treppe und traut sich nicht runter. da müssen wir, glaube ich, viel Vertrauen aufbauen, aber so schnell geben wir nicht auf, Momo ist ein süßes Mädchen und hat es verdient.....“

Nach 4 Wochen bei Ihren neuen Adoptanten taut Momo auf und hält ihre neue Familie auf Trab. Momo muss noch viel lernen, aber wir sind uns sicher, dass Doris und Bodo dies mit Bravour hinbekommen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Beiden, die als Bobtailanfänger Momo eine 2. Chance gegeben haben, ohne wenn und aber.....

Kontakt unter:

Anita Venten

Tel.Nr. 02161-651345 (ab 14.00 Uhr - 21.00Uhr)

bobtailnothilfe@arcor.de